

Hans Jörg Sandkühler

Idealismus in praktischer Absicht

Studien zu Kant, Schelling und Hegel



PETER LANG
EDITION

Inhalt

<i>Vorbemerkung</i>	7
<i>Philosophiegeschichte schreiben</i>	9
1. Entwürfe vorwärts	10
2. Entwürfe rückwärts	13
3. Die heimische Gesamtheorie	16
4. Überzeugungen haben, glauben, dass ›p‹, und Wahrheitsansprüche	18

TEIL I: DER DEUTSCHE IDEALISMUS

<i>Der Deutsche Idealismus</i>	23
1. Was bedeutet ›Deutscher Idealismus‹?	23
2. ›Idealismus‹ – Zur Verwendungen des Wortes im Deutschen Idealismus	28

TEIL II: ERFAHRUNG, ERKENNTNIS UND WISSEN

<i>Erfahrung, Erkenntnis und Wissen –</i>	
<i>Erkenntnistheoretische Problemlösungen im Deutschen Idealismus</i>	37
1. Probleme der Erkenntnis- und Wissenstheorie	37
2. Zur Vorgeschichte: Britische Empiristen über die Natur der menschlichen Erkenntnis	39
3. Kants ›Revolution der Denkungsart‹ – Die Grenzen der Erfahrung und der Vernunft	43
3.1 Problemstellungen und wesentliche Prinzipien der Kritik der reinen Vernunft	49
3.2 Die Kopernikanische Revolution	53
3.3 Die Gesetzgebung der menschlichen Vernunft, der ›Weltbegriff‹ von Philosophie und der ›sensus communis‹	56
4. Schelling	59
4.1 Das Problem des Anfangs und der Gewissheit der Philosophie	64
4.2 Naturphilosophie	65
4.3 Transzendentalphilosophie	71
4.4 Identitätsphilosophie	79
4.5 Die »große Tatsache der Welt« und der Empirismus	87
5. Hegel	89
5.1 Philosophie des Geistes statt Erkenntnistheorie	89
5.2 Die Phänomenologie des Geistes	93
6. Ein Ausblick auf die Entwicklung nach Hegel: Schopenhauer	101

TEIL III: SCHELLINGS PHILOSOPHIE DER GESCHICHTE

<i>Schelling – ein Philosoph der Geschichtlichkeit</i>	107
1. Schelling – ein Geschichtsphilosoph?	107
2. »Es ist keine Philosophie der Geschichte möglich«	116
3. Begriffe, Symbole und Bilder der Geschichte	119
3.1 »Was sind wir und für welches Leben sind wir geboren?«	119
3.2 Vorgeschichte, Mythologie und Offenbarung der Geschichte Gottes	122
3.3 Die Geschichtlichkeit des Christentums	129
3.4 Die historische Methode und die Philosophie der symbolischen Formen	133

TEIL IV: RECHT, STAAT UND POLITIK

<i>Kant – Recht und Staat in weltbürgerlicher Perspektive</i>	139
1. Eine pragmatische Re-Lektüre von Kants Rechtslehre	139
2. Der »Mechanism der Natur« und der Staat	145
<i>Schelling – Menschliche Freiheit und die Notwendigkeit von Recht und Staat</i>	155
1. Schelling und Fichte	157
2. Vom »System des transzendentalen Idealismus« zu den Stuttgarter Privatvorlesungen	160
<i>Hegel – Das Recht, der Staat und die bürgerliche Gesellschaft</i>	171
1. Das Amt der Philosophie, das, was »ist«, und der Begriff des Rechts	171
2. Die strukturelle Unvernunft der bürgerlichen Gesellschaft und der Rechtsstaat	178
3. Die Legende vom Apologeten Preußens	184
<i>Schelling nach Hegel – Positive Philosophie und die Revolution von 1848</i>	195
1. Zwei Grundfragen der positiven Philosophie	198
2. Der Begriff der Philosophie	200
3. Schelling und die Revolution von 1848	205
Bibliografie	215
Veröffentlichungen des Verfassers	227
Personenregister	231
Sachregister	233